



## **Zwischen Sankt Nikolaus & Weihnachten**

In Deutschland weihnachtet es länger als in Holland. Während hier schon ab Mitte November in Stadt, Einkaufszentren und Geschäften der Weihnachtsmann Hochbetrieb hat, herrscht in Holland in der gleichen Zeit 'Sinterklaas', Sankt Nikolaus. Seine Ankunft per Schiff aus Spanien im Hafen von Amsterdam ist ein nationales Ereignis. Wenn er dann auf seinem weißen Pferd, begleitet von seinen schwarzen Knechten, die 'Zwarte Piet' (Schwarzer Peter) heißen, feierlich entlang den Kanälen und über die Brücken der Hauptstadt reitet, gibt es kein Kind in Holland, das nicht dieses Ritual im Fernsehen verfolgt. In den darauffolgenden Wochen wagt der 600 Jahre alte Bischof sich nachts mit seinem Schimmel auf die Dächer der holländischen Häuser und lässt von seinen Schwarzen Petern Süßigkeiten durch die Schornsteine in die Schuhe der Kinder schmeißen. Nie werde ich vergessen - ich war etwa fünf Jahre alt - dass es Anfang Dezember nachts geschneit hatte und dass frühmorgens im Schnee auf dem Dach frische Spuren von Pferdehufen zu sehen waren. Später habe ich erfahren, dass nicht der Nikolaus, sondern mein Opa dafür verantwortlich war und dass er dazu ein Hufeisen an einem Faden benutzt hatte.

Die großen Säcke, welche die Knechte tragen, dienen einem doppelten Zweck: Auf der Hinreise nach Holland sind sie voller Geschenke, auf der Rückreise sind sie wieder voll, aber jetzt mit Kindern, die nicht taugen wollen und die im vergangenen Jahr für ihre Eltern und Lehrer eine Plage waren. Ich brauche hier wohl nicht zu erklären, wie der gute Nikolaus von nicht wenigen autoritätsschwachen Erziehern missbraucht wird! In Familien und Schulklassen, wo das der Fall ist, herrscht wenigstens ein paar Wochen im Jahr eine vorbildliche Ruhe. Auf mich als kleines Kind hatte die Geschichte eine ganz andere Auswirkung: Weil ich schon immer gerne gereist bin, wurde ich, der das ganze Jahr ein ziemlich braves Kind war, gegen Mitte November sehr frech und ungehorsam, in der Hoffnung auf eine gratis Reise nach Spanien. Aber das ist mir nie gelungen. Nach Spanien kam ich leider erst viel später, als ich die Reise selbst bezahlen musste.

Am Abend des 5. Dezembers, dem Vorabend des Geburtstages des heiligen Mannes, findet die große Bescherung statt. Der Unterschied zu dem hiesigen Heiligen Abend ist, dass der Nikolaus in den Niederlanden erwartet, dass wir die Geschenke, die wir uns gegenseitig machen, originell verpacken, zu sogenannten 'Surprise' verzaubern und von Gedichten begleiten lassen, in denen wir zwar unsere Zuneigung zu den bescherten Personen zum Ausdruck bringen, aber sie möglichst auch mal kräftig durch den Kakao ziehen. Anfang Dezember also wird das niederländische Volk ein Dichtervolk. Übrigens fangen fast alle Gedichte gleichermaßen an: 'Sint liep te denken / wat hij jou nu weer moest schenken.' (Der Nikolaus hat lange darüber nachgedacht, was er Dir jetzt wieder schenken würde.)

Die Bescherung am 5. Dezember statt am 24. Dezember hat Vor- und Nachteile. Der Nachteil ist, dass man am Heiligabend nichts mehr kriegt. Der Vorteil *könnte* sein, dass man sich an Weihnachten, weil man den materiellen Kram schon hinter sich hat, mehr auf die spirituellen Werte des großen Festes konzentrieren *könnte*. Ich sage mit Nachdruck 'könnte', weil ich mir nicht sicher bin, dass es in meiner Heimat auch wirklich so funktioniert.

*Erik van Slooten*